

BEWERBUNG FÜR DIE NEUE LEADER-PERIODE 2023-2027

FEBRUAR 2022

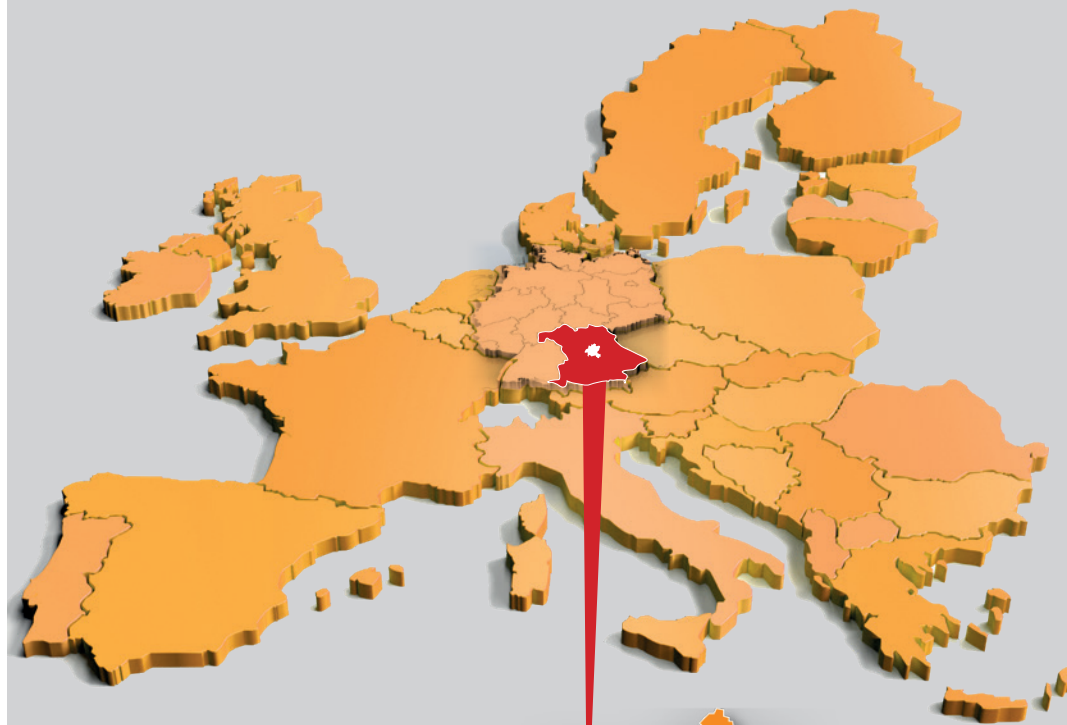
LAG



WO WIR SIND

Im Herzen Bayerns gelegen ist die Region Altmühl-Jura mit seiner Zugehörigkeit zum Naturpark Altmühltal und einem einheitlichen Kultur- und Naturraum eingebunden in die positive Entwicklung eines leistungsstarken Wirtschaftsraumes im Städtedreieck Nürnberg-Ingolstadt-Regensburg.

Trotz einer starken Anbindung an den Wachstumsmotor Ingolstadt verfügt das Gebiet über ein hohes Maß an ländlicher Struktur und zählt im Rahmen des Landesentwicklungsprogramm (LEP) Bayern zu den allgemeinen ländlichen Räumen. Insgesamt wohnen und leben in unserer Region mit **919 km² knapp 63.000 Menschen (Stand 09/21)**.



Übrigens:

Die meisten Kommunen in ländlichen Regionen Bayerns sind Mitglied einer LAG.



WER WIR SIND

Die LAG Altmühl-Jura ist ein gebietsübergreifender Zusammenschluss von 12 Gemeinden in den drei Landkreisen Eichstätt, Neumarkt i. d. Opf. und Roth in den Regierungsbezirken Oberbayern, Oberpfalz und Mittelfranken.

Die Region trägt ihren Namen aufgrund der beiden wichtigsten Besonderheiten des gemeinsamen Naturraums, der Altmühl und dem Jura. Zudem ist das Gebiet durch seine Zugehörigkeit zum Naturpark Altmühltal geprägt. Die LAG Altmühl-Jura ist seit 2008 als eingetragenen Verein (e. V.) konstituiert, der sich aus dem Zusammenschluss von jura2000 und den LimesGemeinden ergeben hat. Diese Trägerstruktur hat sich bewährt, um unter Einbindung der Gemeinden und regionalen Partner eine breite Verankerung in der Bevölkerung zu erreichen. Der Verein steht allen Interessierten zur Mitarbeit und Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) offen.

Vereinsmitglieder sind Privatpersonen, Vereine, gemeinnützige Institutionen sowie die 12 Mitgliedskommunen.



Bis zum Ende der laufenden Periode werden voraussichtlich gut 50 Projektideen aus unserem LAG-Gebiet mit finanzieller Unterstützung durch eine LEADER-Förderung realisiert sein.

WAS UNSER ZIEL IST

Der Zusammenschluss der zwölf Gemeinden hat sich zum Ziel gesetzt, die hohe Lebensqualität in der Region zu erhalten, damit sich der attraktive Wirtschafts- und Lebensraum auch künftig durch

- qualifizierte Arbeitsplätze,
- vielfältige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten,
- ökologisch hochwertige natürliche Lebensräume und
- ein vitales kulturelles Leben auszeichnet.

Zur Realisierung von Projekten stehen uns **LEADER-Fördermittel** aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Verfügung. Ziel dieses Programm ist

- die Zusammenarbeit in ländlichen Räumen zu fördern
- Bürger*innen zu beteiligen und Menschen untereinander zu vernetzen
- die Regionen mit innovativen Ideen für die Zukunft zu stärken.

Die wichtigsten Elemente des LEADER-Ansatzes sind Vernetzung, Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung.



Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist als Motor und Steuereinheit verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie und die Auswahl der LEADER-Projekte.

EINE **ERFOLGS-** GESCHICHTE

Die LAG Altmühl-Jura ist seit 2008 LEADER-Region. Mit der Bewerbung 2022 streben wir eine 3. LEADER-Förderperiode an. Seit 2008 sind fast **2,67 Mio Euro Fördermittel** in die Region geflossen. Dies entspricht einer **Wertschöpfung von über 7,55 Mio**, die zum größten Teil in der Region verblieben ist. Mit den eingesetzten Finanzmitteln der Mitgliedsgemeinden wurde somit ein Vielfaches an Mehrwert generiert. Hinzu kommt der Nutzen durch die Projekte selbst, die auch immer einen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.



MESSBARE ZAHLEN

Förderperiode 2014-2022 (Stand Oktober 2021)

Knapp 100 Projekte bearbeitet

Zusammen mit dem Regionalmanagement wurden von Altmühl-Jura bisher 98 Projekte bearbeitet. 39 davon sind bewilligte LEADER-Projekte, knapp 20 Projekte stehen für 2022 noch in den Startlöchern.

1,42 Mio € generierte Fördermittel

Wertschöpfung damit: rund 4,37 Mio €

Darüberhinaus Gremienarbeit und Vernetzung

Jährliche Mitgliederversammlungen, Lenkungsausschuss-Sitzungen
Monatliche Bürgermeistertreffen, Unterstützung des Austauschs innerhalb der Gemeindeverwaltungen (u.a. Touristiker), Treffen mit anderen Initiativen wie z.B. LAGen der Region, IRMA, Naturpark Altmühltal, etc.

Hinweis:

Die Förderperiode ist noch am Laufen. Für das Jahr 2022 liegen uns noch Projektanfragen mit einem Fördervolumen von knapp 2 Mio Euro vor.



VIELFÄLTIG. PRÄZISE. NACHHALTIG.

Um eine LEADER-Förderung zu erhalten, müssen Projekte zur Erreichung von mindestens einem Ziel aus unserer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) beitragen. Dazu verständigt sich unser LAG-Gebiet zu Beginn einer Förderperiode auf ein breites Spektrum an Handlungsfeldern, deren Bearbeitung unsere Region voranbringt.

Jedes Projekt durchläuft bis zu seiner Bewilligung ein einheitliches Projektauswahlverfahren. **Damit wird sichergestellt, dass die Projekte dem Bedarf unserer Region entsprechen und auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind.**



Wichtige Kriterien für die Auswahl von Projekten in der aktuellen LES sind:

- Bezug zu unserer LES
- Nutzen für das LAG-Gebiet
- Umweltschutz + Klimawandel
- Bürgerbeteiligung + Kooperation
- Innovation + Wissenstransfer
- Demografie + Vernetzung
- Eigenständige Weiterführungsperspektive

4 HANDLUNGSFELDER FÜR ALLE LEBENSBEREICHE

In unserer LES haben wir vier Handlungsfelder (HF) definiert:

- HF 1: Regionale Kultur und Natur
- HF 2: Regionale Wertschöpfung und Wertschätzung
- HF 3: Lokaler Zusammenhalt und Generationennetze
- HF 4: Touristische Erschließung und Angebotsentwicklung



AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

HANDLUNGSFELD „REGIONALE KULTUR UND NATUR“

- **Buchengarten Pondorf (Fördersumme 36.767,39 €)**
Im Buchengarten Pondorf erinnern Schautafeln und eine konservierte Astscheibe an den einst „schönsten Baum Deutschlands“, die Bavaria Buche. Hier wartet ein erlebnisreiches Areal auf große und kleine Entdecker.
- **Sonderausstellung und museumspädagogisches Programm zu 20 Jahre Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg (Fördersumme 5.623,06 €)**
Inszenierung der Sonderausstellung „Ein kleines Dorf in einer großen Welt – Alltagsszenen zur Zeit des Kriegers von Kemathen“ mit einem begleitenden museumspädagogischen Programm „Nur Bares ist Wahres“. Beides wird nun an Museen in Deutschland verliehen.
- **Begegnungsstätte mit Kreuzweg am Anna-Schäffer-Haus (Fördersumme 186.359,45 €)**
Die Begegnungsstätte lädt Besucher ein, sich mit dem Leben und Wirken der Hl. Anna Schäffer aber auch mit sich selbst auseinanderzusetzen. Der Garten wurde von dem Künstlerehepaar Raphael und Adelheid Graf aus Eichstätt gestaltet. Ein aufwendiger Kunstwettbewerb mit Bürgerbeteiligung ging der Auswahl des Gestaltungsvorschlags voraus.
- **Kommunale innerörtliche Blühflächen (Fördermittelanteil 16.522,12 €)**
Ziel des naturparkweiten Kooperationsprojekts war es, die Kommunen fachlich bei der nachhaltigen Anlage von innerörtlichen Blühflächen zu unterstützen, miteinander zu vernetzen und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.



Begegnungsstätte am
Anna-Schäffer-Haus in
Mindelstetten

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

HANDLUNGSFELD „REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND WERTSCHÄTZUNG“

- **Kräuterwerkstatt Herrnsberg (Fördersumme 108.766,06 €)**
In der Kräuterwerkstatt werden selbst gesammelte Wildkräuter für den Verkauf vorbereitet, die Gastronomieküche dient einem Catering-Angebot für ausgewählte Kunden und in einem Gemeinschaftsraum mit Schauküche und Verkaufsfläche werden Koch-Events zum Thema Kräuter angeboten. Kräuterwanderungen für Jung und Alt runden das Aktionsangebot ab.
- **Regionalinitiative „Altmühltaler Weiderind“ (Fördermittelanteil 6.015,36 €)**
Die beiden aufeinander aufbauenden Projektteile „Potentialabschätzung für extensive Rinderbeweidung und Vermarktungschancen im Naturpark Altmühltal“ und „Umsetzung Regionalinitiative Altmühltaler Weiderind“ wurden unter Einbeziehung von wichtigen Fachbehörden (u. a. AELF, UNB), Landwirten, Metzgereien und der Gastronomie durchgeführt. Im ersten Projektteil wurde festgestellt, dass die Basis zum Aufbau einer Regionalinitiative „Altmühltaler Weiderind“ aufgrund der guten Resonanz und dem ernsthaften Interesse zahlreicher Akteure gegeben ist. Im zweiten Projektteil wurden rechtliche Fragestellungen geklärt und ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet. Inzwischen wurde ein Projektmanager eingestellt um die Marke „Altmühltaler Weiderind“ nun endgültig ins Leben zu rufen.



Kräuterwerkstatt
Herrnsberg -
„Schusters Kräuter“

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

HANDLUNGSFELD „SOZIALER ZUSAMMENHALT UND GENERATIONENNETZE“

- **Gaisberger Bankerltreff (Fördersumme 12.278,09)**
Durch die Errichtung eines barrierefrei zugänglichen überdachten Freisitzbereichs und die Aufstellung von neuen Spielgeräten ist der Treffpunkt am Beilngrieser Gaisberg wieder sehr beliebt bei Jung und Alt.
- **Unterstützung Bürgerengagement (Projektbudget gesamt 44.445 €)**
Bereits 21 Maßnahmen sind in den Genuss einer finanziellen Unterstützung durch die LAG gekommen. Beispielsweise die Dorfgemeinschaft Dürn für Sitz- und Ruhegelegenheiten beim Spielplatz am Dorfhaus.
- **Biberspielplatz Töging (37.684,25 €)**
Beim Biberspielplatz mit Lehrpfad in Töging kann man nach Herzenslust Wasser pritscheln, klettern und balancieren und eine Menge Wissenswertes über den Biber im Altmühltal erfahren – Willkommen im Biberland!
- **Von Bach zu Bach - über Berg und Tal Enkering (Fördersumme 91.452,39 €)**
Eingebaute Stauwehre, eine archimedische Schraube mit weiteren Gestaltungselementen sowie die mit Kies gestalteten Uferbereiche geben viele Anregungen, das Element „Wasser“ spielerisch zu entdecken und zu erfahren. Eingehammt von zwei Bächen, dem Mühlbach und der Sollache, geht es für alle Generationen „von Bach zu Bach“ und „über Berg und Tal“ des hügelig geformten Geländes.



Wasserspielplatz in
Enkering: Von Bach zu
Bach - über Berg und Tal

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

HANDLUNGSFELD „TOURISTISCHE ERSCHLIESSUNG UND ANGEBOTSENTWICKLUNG“

- **Grill- und Zeltplatz Berching-Breitenfurt (Fördersumme 120.621,98 €)**
Die attraktive Freizeitanlage kann sowohl von Einheimischen wie auch Touristen genutzt werden. Die großzügige Fläche bietet ausreichend Platz für Gruppenlager und größere Feiern. Das Versorgungshaus ist hierfür mit Toiletten, Lagerraum, Aufenthaltsraum und Spülküche ausgestattet.
- **Informationspavillon Naturpark Altmühltal (Fördersumme 179.753,00 €)**
Der Info-Pavillon im Denkendorfer Dinopark soll auf die Angebote in der umliegenden Urlaubs- und Naherholungsregion aufmerksam machen.
- **Entschleunigungsstation Pfalzpaint (Fördersumme 56.342,54 €)**
Der eindrucksvolle und naturnahe Wassererlebnisplatz direkt an der Altmühl wurde als erstes Teilprojekt der naturparkweiten Kooperation „Wassererlebnis Altmühltal“ fertiggestellt.



Grill- und Zeltplatz
Berching-Breitenfurt

LEADER IST MEHR ALS PROJEKTE

Wichtigster Aufgabenbereich unserer LAG ist es, Projektträger bei der Beantragung von Fördermitteln und der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Durch die Stärkung der Vernetzung innerhalb und außerhalb unserer Gebietskulisse unterstützen wir den Wissenstransfer und helfen so Akteuren neue Ideen zu finden und Aufgaben effizienter zu erledigen.



Fazit:

Das Rad nicht immer wieder neu erfinden zu müssen, ist entscheidend in einer sich immer schneller drehenden Welt.

RESILIENZ GEHT GEMEINSAM BESSER

Je komplexer die Welt, je schneller die Entwicklung und je größer der technologische Fortschritt, desto schwieriger ist es als einzelner Akteur auf dem Stand der Zeit zu bleiben. Erfolgreiche Organisationen sind vernetzt, nutzen die Kreativität ihrer Mitglieder und können als Schwarm besser in ihrer Welt agieren. Durch eine schnelle Kommunikation profitieren dabei alle von den Erfahrungen Einzelner und können zeitnah und angemessen auf plötzliche oder gefährliche Veränderungen reagieren.

Diese Fähigkeit heißt RESILIENZ und wird künftig immer wichtiger werden.



Die LAG Altmühl-Jura ist durch eine Vielzahl von Ortsteilen, Dörfern und Weilern mit einer vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte gekennzeichnet. Daher setzt das Leitmotiv **„Lebendige Orte als regionales Netzwerk“** sowohl auf eine Stärkung der Bindungen in den einzelnen Orten (lebendige Orte) als auch zwischen den Orten (regionales, interkommunales Netzwerk).

GEMEINSAM DIE HERAUS- FORDERUNGEN STEMMEN

Die großen Zukunftsthemen liegen auf dem Tisch. Sie befassen sich alle mit Wandel, die der Einzelne nicht alleine bewältigen kann: **Klimawandel. Demografischer Wandel. Technologischer Wandel. Gesellschaftlicher Wandel, uvm.**

Für keine dieser Herausforderungen gibt es das „eine“ erfolgreiche Rezept. Alles Handeln muss auf die individuellen Situationen angepasst werden. Gemeinsam können wir jedoch Bewältigungsstrategien entwickeln, Risiken mindern und Schaden abwenden. **Wichtig dabei ist, dass die eigene Identität erhalten bleibt** und wir dennoch als Teil eines Ganzen das Netz stärken, das uns trägt.



Als LAG haben wir diese Aufgabe erkannt, angenommen und uns auf den Weg gemacht.

Alle sind eingeladen, mitzumachen und sich daran zu beteiligen.

DAS IST DER **NUTZEN**

Mit einer Beteiligung als LAG-Mitglied profitieren Kommunen durch

- **LEADER-Förderung für kommunale Projekte**
Wenn die finanziellen Spielräume der kommunalen Haushalte enger werden, bleiben LEADER-Mittel ein zunehmend interessantes Finanzierungsinstrument.
- **LEADER-Förderung für Akteure aus der Bürgerschaft**
Auch Privatpersonen, Vereine, Stiftungen, Unternehmen oder andere Institutionen mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit können LEADER-Anträge einreichen.
- **Intensive interkommunale Zusammenarbeit**
Durch den regelmäßigen Austausch der Bürgermeister und der Mitarbeiter in den Gemeindeverwaltungen profitieren die Gemeinden durch einen schnellen und unkomplizierten Wissensaustausch auch über Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg. Problemstellungen, von denen mehrere Gemeinden betroffen sind, können so oft einfach und effektiv bearbeitet werden.
- **Einbindung in LAG-weite Aktivitäten**
z. B. gemeinsame Veranstaltungen und touristische Werbung (u.a. Messeauftritt Internationale Grüne Woche), LAG-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“, Fördermaßnahme „Landversorgt: Altmühl-Jura Regional Digital“, vernetzte Projekte wie „Wassererlebnis Altmühltal“, ...



DARUM UNSER ZIEL: **LEADER-REGION BLEIBEN!**

Den Weg dazu haben wir als Lokale Aktionsgruppe (LAG) bereits eingeschlagen:

Die Bürgermeister der 12 Mitgliedsgemeinden befürworten eine Neubewerbung als Lokale Aktionsgruppe und haben ihr Interesse beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bereits offiziell bekundet.

- Die Geschäftsstelle steht in intensivem Kontakt mit Kommunen und Akteuren.
- Die Vorbereitungen für die Erstellung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie sind bereits angelaufen.
- **Bis Ende Juni 2022 muss sich unsere LAG für die Periode 2023 - 2027 bewerben.**

WAS JETZT NOCH FEHLT:

- Beschlüsse der kommunalen Akteure, weiterhin als Mitglied der LAG diese gemeinsamen Zielsetzungen zu unterstützen und den Betrieb des LAG-Managements während der Bindungsfrist sicherzustellen.
- Viele gute Ideen für die kommende Förderperiode.
- Mitwirkung bei der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie durch die Bürger:innen der Region. Das LAG-Management wendet sich hierzu mit geeigneten Maßnahmen in den Monaten März/April/Mai 2022 an die Öffentlichkeit.



HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!

LAG

